



## **Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Dr. Ekkehard Klug (FDP)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung** - Ministerin für Bildung und Frauen

### **Koalitionsvereinbarungen zur Lehrerarbeitszeit und zur Lehrerversorgung (2. Anfrage)**

1. Wie begründet sich im Einzelnen - unter Berücksichtigung der in Drucksache 16/1558, Antwort zu Frage 1 und 2, genannten Faktoren - die Aussage, den Schulen würden im Schuljahr 2010/11 „mehr Unterrichtsstunden zur Verfügung stehen“ (mit Angaben zur Berechnung des Lehrerbedarfs unter Einbeziehung der in den vier Spiegelstrichen der Antwort zu Frage 1 und 2 in Drucksache 16/1558 genannten Faktoren)?

Antwort:

Dem in der Medieninformation der Landesregierung vom 10. Juli 2007 dargestellten Mehrbedarf

- von rd. 300 Stellen für die Veränderung der Unterrichtsverpflichtung in den neuen Schularten
- und weiteren ca. 160 Stellen für die Erhöhung des dortigen Unterrichtsangebots stehen Minderbedarfe im Umfang von
- rd. 300 Stellen infolge der erwarteten Schülerzahlentwicklung und

- rd. 60 Stellen durch vorzeitige Beendigung der Rückgewähr der Vorgriffsstunde bei Lehrkräften, die aus dem Landesdienst ausscheiden gegenüber. Danach waren, wie von den Koalitionspartnern und der Landesregierung beschlossen, zum Schuljahr 2010/11 rd. 100 Stellen zusätzlich zu schaffen, um den verbleibenden Bedarf zu decken.

2. Wie viele Vollzeitlehrerstellen müssten demzufolge im Schuljahr 2010/11 den Regionalschulen und Gemeinschaftsschulen zur Verfügung stehen, um den in den Antworten auf die Kleinen Anfragen Drucksache 16/1558, Frage 1 und 2, und Drucksache 16/1602, Frage 9, genannten Umfang an Unterrichtsversorgung zu ermöglichen?

Antwort:

Aufgrund des dynamischen Entwicklungsprozesses im Bereich der neuen Schularten und des damit gegenwärtig kaum einschätzbaren Schulwahlverhaltens der Eltern lassen sich, bezogen auf die einzelne Schulart, keine abschließend verlässlichen Aussagen treffen.

3. Zum Vergleich: Wie viele Vollzeitlehrerstellen werden im laufenden Schuljahr (hilfsweise: Angaben für das Vorjahr) für den Unterricht an Gesamtschulen, Realschulen und Hauptschulen eingesetzt, und wie teilen sich diese auf die jeweiligen Schularten auf?

Antwort:

Im Schuljahr 2007/08 werden für den Unterricht gemäß Personalzuweisungsverfahren (PZV) schülerzahlbezogen Planstellen entsprechend nachstehender Übersicht den jeweiligen Schularten zur Verfügung gestellt:

<i>Schulart</i>	<i>bereitgestellte Planstellen</i>
Gesamtschule (Sek. I + Sek. II)	1.237
Realschulen (ohne G-/HS-Teile)	2.967
Hauptschulen (einschl. HS-Teile an RS)	1.883
<i>insgesamt</i>	<i>6.087</i>